

Stellungnahme H. Wacker CDU	
Rolle der Schulaufsicht	Einbezug der SSÄ in die QE Keine Veränderung der Schulaufsicht Absprache mit der Schulaufsicht
Inklusion	Schwerpunktschulen sind nicht angestrebt Inklusionsprozess darf nicht dazu führen, dass die sopäd. Ressourcen „ausbluten“ Inklusive Lösungen an Regelschulen ist nicht grundsätzlich in einer Tandemlösung möglich Daher: Unterrichtsversorgung – massvoller Ausbau der Inklusion ohne Ausbau der Schwerpunktschulen
Regionale Schulentwicklug	Erheblicher Mehraufwand für die Schulverwaltung Zusätzliche Belastung - Kienbaum Gutachten BaWü ist das sparsamste Bundesland in der Schulverwaltung Auf dem Weg der Abordnung werden und wurden viele Aufgaben geschultert Schulverwaltung muss personell gestärkt werden- und nicht nur auf dem Abordnungswege -> zusätzliche Stellen
Herr Kern - GRÜNE	Kultursprecher der Grünen – auf dem Weg zum Bildungsexperten
	Erhöhung der Vertetungslehrerzahlen – damit Fortbildung innerhalb der Schulzeit möglich bleiben kann Verweis auf die schriftliche Ausarbeitung auf die Fragen des Schulräteverbandes
Herr Stefan-Fulst-Blei - SPD	
	Schulen brauchen Ruhe – Schulverwaltung braucht auch Ruhe -> Konsequenzen für die Personalverwaltung Keine Streichungen der Lehrerstellen – Zuwachs der Personalstärke in den SSÄ – ebenso in der Verwaltung Inklusion kann es nicht zum Nulltarif geben – Lehrerstellen sind bis 2022 dafür vorgesehen Lehrerstellen sind aber nicht zu haben – es fehlen hier die ausgebildeten Lehrer Sonderschulen sollen gleichzeitig als SBBZ und in der Regeschule eingebaut werden
	Demographie – 93 % aller regionalen SE Prozesse sind im Konsens abgelaufen G9 – Modellversuch wir evaluiert – keine pauschale Rückkehr zu G9 – Wege über die berufl. Schulen jederzeit ist möglich Heutiges G8 ist nicht zielführend -Weiterentwicklung ist dringend nötig
	Für die Besetzung der Schulleitungen - mehr Geld in die Hand nehmen – mehr Deputatsstunden sollen für die kleinen Schulen investiert werden (Entlastungsstellen)
	Aufstiegsqualifikation: FoBi-Mittel wurden erhöht – Vorbereitung auf den Bildungsplan ist gut gelungen – langsame und sorgfältige Einführung Aufstieg für GHWRs – Lehrer in A 13
	Offene Frage: Digitalisierung – wie kann das in Ba WÜ eingeführt werden

Dr. Kern – FDP	
	<p>Lehrerberuf – Rahmenbedingungen in den Blick nehmen Politik hat zu sehr geglaubt zu wissen, was für das ganze Land die richtige Bildungspolitik ist (Stadt-Land –Diversität) Bildungspolitik muss lokal / dezentral wachsen Mehr Freiheit für Schulen und mehr Platz für unterschiedliche Strukturen – Modell der Bildungsregionen – alle am Schulleben Beteiligten setzen sich zusammen um schulpolitische Kompromisse schaffen und keine Periode im Windhundprinzip</p> <p>Das 2 Säulen Modell ist nicht sonderlich zielführend - HS und WRS und RS haben alle eine Existenzberechtigung Stärkung der Schulen mit eigenem Budget und eigener Personalverantwortung</p>
	<p>Schulfriedenkonzept liegt vor -Bildungspolitik soll über die Legislativen hinwegreichen Qualität in der Schule ist das Konzept der FDP Demokraten müssen untereinander sprachfähig sein - daher sind „Schulfriedengespräche“ unabdingbar Förderschulen sollen auf jeden Fall erhalten geblieben</p>
	Wahlprüfsteine wurden im Übrigen schriftlich beantwortet
Diskussion	Aufgabenstellung der Schulverwaltung Vorschläge zur Neustrukturierung der Schulaufsicht
Antwort FDP	2 gliedrige Schulaufsicht widerspricht den Stellenstreichungen - Wiedereingliederung in die Landratsämter möglich und denkbar, wenn es die Erfordernisse vor Ort bedingen
Antwort SPD	Einsparung von Stellen geht nur über den Weg einer höheren Effizienz Ressourceneinsparung -> keine Verwaltungsreform –Ruhe ist nötig – wenn alle Reformvorhaben abgeschlossen sind, kann über Stelleneinsparungen gesprochen werden Primat der Aufgabenkritik – Welche Aufgaben müssen vor Ort – welche zentral erledigt werden
GRÜNE	Frage der Mini-GS Schulen - > können nicht bestehen bleiben Personaleinsparung in der Schulverwaltung ist nicht möglich
CDU	Jede Landesregierung braucht eine funktionsfähige Schulverwaltung – wenn das nicht gewährleistet ist, müssen vorrangig Probleme, die aus der Elternschaft kommen, abgearbeitet werden Weiterentwicklung der Schulentwicklung in ein vielfältiges Schulsystem. Um diese vielfältige Entwicklung stemmen zu können braucht es zusätzliche Stellen in der Schulaufsicht Die zweigliedrige Schulverwaltung kann nicht mit der Zwei-Säulen – Schule verglichen werden
	Aufgabenkritik SSÄ – RP - > mit dem Ziel der Effizienzsteigerung
Fragen aus dem Publikum	Stelleneinsparungen auf der Berechnungsgrundlage der Schülerzahlen Regionale Schulentwicklung -> durch die Verankerung im Schulgesetz hat zu einer Versachlichung geführt – für die GS und SOS ebenfalls eine solche Verankerung anstreben
	<p>Struktur der Schulaufsicht - Transparenz wird eingefordert – welche Stellen werden eingespart – ebenso im Bereich der Beförderung</p> <p>Forderung nach zusätzlichen echten Stellen für die Inklusion – auf dem</p>

	<p>Abordnungswege –Begleitung und Einarbeitung ist notwendig- Abordnungen gehen den Schulen verloren Schulratsstellen müssen geschaffen werden Schieflage der Besoldungsstruktur in der Schulverwaltung und in den Schulen (A14 – A 15)</p> <p>Im Verwaltungsbereich der SSÄ müssen ebenfalls zusätzliche Ressourcen geschaffen werden</p> <p>Konkurrenzfähigkeit der Schulaufsicht</p>
Vorschlag der SPD	<p>Angebot: Gespräch auf der Fraktionsebene Thematik: Leistungsfähigkeit des öffentlichen Dienstes muss erhalten bleiben – Thema – Unterstützung der Flüchtlinge Sensibilisierung – regelmäßige Gespräche mit den Parteien Grundgesetzbremse der Null-Verschuldung 2020 ist umzusetzen</p>
GRÜNE	<p>Wertschätzung der Lehrer ist vorrangig Ausweisung echter Stellen – nicht nur auf dem Abordnungswege die Personen sind in die Verantwortung zu bringen</p>
FDP	<p>Beurteilungen für Beförderungen sind zu lange in der Pipeline 6wöchige Arbeitslosigkeit für Referendare ist abzuschaffen</p>
CDU	<p>Einsparungen von Lehrerstellen -> kein Verständnis für Einsparungen auf SSÄ - Ebene Gymnasien bekamen 111 Stellen für den Übergang in die Oberstufe Zur Funktionsfähigkeit der SSÄ gehört eine Rücknahme der Stellenkürzung GS sind die sensibelste Stelle in der Schullandschaft – klare Messgrößen sind kritisch – moderater Weg der Schulschließungen Jede Regierung muss ein Interesse haben, dass es eine funktionsfähige Schulverwaltung gibt – dazu gehört auch die dazugehörige Finanzierung</p>
Regionale Schulentwicklung	<p>Thema regionale Schulentwicklung Versorgung der GS wird schwierig –</p>
	<p>Frage der weißen Flecke in der Schulentwicklung WRS Abschluss – Wie lange gibt es den WRS Abschluss noch Kann man den Schulträger verpflichten, dass die Schule erhalten bleiben muss?</p>
GRÜNE	<p>- Verweis auf die Ausarbeitung</p>
FDP	<p>Bildungsregionen bilden – und sich zusammensetzen zur (inter)kommunalen Ausgestaltung – kein Windhundprinzip Welche Angebote haben wir momentan – welche brauchen wir – welche müssen gestärkt werden? Für die Unterschiedlichkeit des Landes BA WÜ müssen alle verschiedenen Angebote vorgehalten werden Dezentrales Schulsystem -Bildungsregionen flächendeckend Das Land sollte sich auf die Bereitstellung der Ressourcen konzentrieren - die Schulen und Regionen auf die Päd. Konzeptionen Verbundschulen werden zugelassen GMS muss auch in der entsprechenden Pädagogik arbeiten und nicht aus dem Schulstandort heraus</p>
CDU	<p>Problem:</p>

	<p>Schülerrückgang im ländlichen Raum und mangelnde Attraktivität des Standortes für die Lehrkräfte Gewichtung der Problemstellungen ein eigenes Thema und Gewicht für die jungen Schüler</p> <p>Regionale SE für GS kann nicht funktionieren -> jede Schließung von GS ruft eine andere Lobby auf den Plan Moderierende Rolle der Schulverwaltung in dieser Fragestellung</p>
	<p>Schülerbeförderung – Kommunale Schülerbeförderung muss optimiert werden Verbindliche Messgrößen sagen nichts über die Qualität der Schulen aus – ggfs . Stärkung regionaler Schulverbünde nach §30 –soll gebildet werden können WRS könnten in Schulverbund gehen und haben dann eine Perspektive CDU wird keine weiteren GMS genehmigen -> Stabilisierung der Schullandschaft – vorrangiges Ziel</p>
FDB	<p>Erfahrungen der WRS bei der Integration von Flüchtlingen unbedingt nutzen Zusätzliche GMS Genehmigung mit der FDP möglich – falls regional nötig</p>
SPD	<p>Keine Beschlüsse zum „Verfallsdatum“ der WRS -> Diskussion über die Zukunft der WRS hat schon lange begonnen GMS im ländlichen Raum ist wichtig</p> <p>GS – jede Gemeinde kämpft um die Grundschule Schulschließung unter 16 SuS als Automatismus obsolet – Ziel konsensuale Verständigung vor Ort Regionale Schulentwicklung – Bildungsregionen und regionale Schulentwicklung ist das gleiche Budget von Lehrerstunden an Bildungsregionen – Verteilung nimmt die Schulaufsicht vor.</p>